



Hannigalp (Bergst. Grächen) – Wannihorn – Hannigalp

T2

02:40 h

5.8 km

591 m

591 m

Jul–Okt

Grandiose Wanderung von der Bergstation Hannigalp, oberhalb von Grächen, auf den 2669 Meter hohen Gipfel Wannihorn mit fantastischem 360°-Rundblick! Auf der einen Seite blickt man ins Saastal, auf der anderen ins Mattertal, gekrönt vom fantastischen Panorama der majestätischen Bergriesen.

Highlights

- Fantastische 360°-Aussicht vom Gipfel Wannihorn
- Aussichtspunkt Chleinu Furge

Hinweise

- Route führt durch Blocksteinfelder, Trittsicherheit & Schwindelfreiheit erforderlich!

Start	00:00 h	○	Hannigalp		
	00:05 h	○	Punkt 2140		
	00:20 h	○	Punkt 2268		
	00:30 h	○	Punkt 2348		
	01:10 h	○	Schutzhütte		
	01:15 h	○	Chuchiwang		
	01:30 h	○	Wannihorn		
	01:40 h	○	Chuchiwang		
	02:05 h	○	Punkt 2348		
	02:20 h	○	Chleinu Furge		
Ziel	02:40 h	○	Hannigalp		

Wanderung
onlineWanderoute
Swisstopo



Wegbeschrieb

Ausgangspunkt der Wanderung ist die **Gondel-Bergstation** auf der **Hannigalp**, hoch über dem Walliser Bergdorf Grächen. Um zur **Talstation** zu gelangen, fährt man mit dem Bus vom **Bahnhof St. Niklaus VS im Matteringtal** hinauf zur **Bushaltestelle Grächen, Zentrum**. Von dort sind es rund 5 Minuten zur **Talstation** der Hannigalpbahn.

Oben auf der **Hannigalp** angekommen bietet sich das **Bergrestaurant Hannigalp** (+41 77 457 54 65) mit grosser Sonnenterrasse, wo man den Gipfel des Matterhorns sieht, zur Einkehr an. Etwas unterhalb der Bergstation befindet sich die alte **Hannigkapelle**. Sie wurde im Jahr 1916 auf Initiative der Brüder Leo und Pius Andenmatten gebaut. Eigentlich wollten diese nur ein Bildstöcklein errichten. Daraus wurde aber eine grössere Kapelle.

Von der **Hannigalp** folgt man dem **Wegweiser in Richtung Chleinu Furge** und dann in **Richtung Wannihoru**. Kurz darauf beim nächsten **Wegweiser, Punkt 2140m**, folgt man **nicht dem Gratweg Wannihoru**, sondern dem Weg in **Richtung Chuchiwang**. Der Bergweg führt am Hang entlang und durch einen wunderschönen Lärchenwald bergauf. Vielleicht entdeckt man Eichhörnchen, Rotwild oder Steinwild. Nach rund 20 Minuten, **Punkt 2268**, erreicht man bereits einen schönen **Aussichtspunkt** mit Sitzbank. Weiter der Route in **Richtung Chuchiwang** folgend, wandert man stetig bergauf. Mit zunehmender Höhe lichtet sich der Wald. Beim **Punkt 2348** ist man oberhalb der Waldgrenze angekommen. Hier biegt nach rechts auf den breiten Weg ein. Diesem folgt man wenige Minuten bis man nach links auf den bergauf-führenden Wanderweg einbiegt.

Schon bald ist man in einem steinigen Gelände mit grossen, zuweilen dunkeln Felsblöcken. Über Felsplatten und Steinstufen geht es stetig bergauf, dabei müssen über grössere Steinbrocken die Hände ab und zu zur Hilfe genommen werden. Bald hat man das Wannihorn – im Walliser Dialekt Wannihoru genannt – im Blick. Schliesslich erreicht man erneut den breiten Weg, der im Winter als Schneeschuhtrail dient. Diesem folgt man nun ein Stück und biegt dann nach links wieder auf den Bergweg ein.

In langgezogenen Kehren, am steileren Hang des Wannihorn (auch: Wannehorn) entlang, erreicht man eine kleine **Schutzhütte**. In dieser gibt es lediglich einen Tisch und Bänke und ist nicht zum Übernachten gedacht (keine Schlafplätze), bietet aber einen guten Pausenplatz. In nur 5 Minuten von der Schutzhütte ist man beim **Punkt Chuchiwang**. Von dort folgt der Schlussanstieg auf's **Wannihorn**. Noch-

Infos



Ausgangs- & Endpunkt

Hannigalp (Bergst. Grächen) – Bergstation Gondelbahn

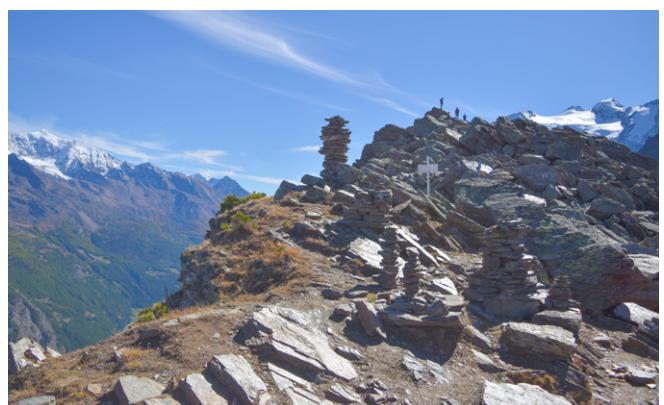
Nur Verpflegung

Bergrestaurant Hannigalp, +41 77 457 54 65, graechen.ch

mals durch steiniges Terrain mit Blockfeldern bergauf, bis zum **Gipfelkreuz**. Seinen Besuch kann man im **Gipfelbuch** festhalten.

Der 360°-Rundblick vom 2669 Meter hohen **Wannihorn** ist schlicht atemberaubend! Auf der einen Seite das Saastal, auf der anderen das Matteringtal. Dann das Vispertal mit Visp im Rhonetal, in der Ferne ist sogar der Aletschgletscher auszumachen. Gekrönt wird das fantastische Panorama von den majestätischen Bergriesen wie dem Weissmies, Lagginhorn und Fletschhorn gen Saastal und gen Matteringtal ist das Weisshorn und Bishorn zu sehen. Sogar der Gipfel vom Dom ist auszumachen.

Der Abstieg erfolgt wie der Hinweg via **Chuchiwang** und an der **Schutzhütte** vorbei zum **Wegweiser Punkt 2348**. Von dort folgt man nun aber dem breiten Weg geradeaus (nicht signalisiert). Beim kommenden **Wegweiser** geht's weiter geradeaus (nicht signalisiert) und bei der nächsten **Weggablung** folgt man dem linken, breiten Weg. Kurz darauf ist man beim **Aussichtspunkt Chleinu Furge** angekommen. Hier gibt es zum Ausruhen Holzliegen und eine alte, offene Gondel. Auch hier geniesst man eine fantastische Aussicht. Vom **Chleinu Furge** wandert man in rund 20 Minuten hinab zum Ausgangspunkt, der **Hannigalp**.





Hannigalp (Bergst. Grächen) – Wannihorn – Hannigalp

